

Pfarrblatt

offizielles Mitteilungsblatt der Pfarre St. Marien



www.dioezese-linz.at/stmarien

2/2024 - Sommer

107. Ausgabe

Reisen

Weg von zu Hause, den Horizont erweitern
oder nur einfach abschalten.
Reisen kann man so oder so.

Leitartikel, Thema Reisen

Seite 4 und 5

Kirchenrechnung

Seite 8

Reisetagebuch der Kirchenmäuse

Seiten 16 und 17

Bibliothek

Seiten 24 und 25

Kopfkino

Nicht immer muss man sich in den Flieger setzen um zu
reisen. Auch im Kopf kann man sich wegbeamern...

Liebe Samareinerinnen! Liebe Samareiner!

Sommerzeit ist Urlaubszeit.

Viele von uns nutzen die kommenden Monate, um zu verreisen. Reisen ermöglicht uns ein Stück weit aus dem Alltag herauszutreten und sich auf Neues einzulassen. Fremde Länder erkunden, eigene Talente entdecken oder neue Freundschaften knüpfen, das alles sind Urlaubsrealitäten. Die Eindrücke beleben und die Erinnerungen machen glücklich. Wenn ich an meine Urlaube denke, dann erinnere ich mich an vieles, von dem ich über das ganze Jahr hindurch zehren kann. Erfahrungen, von denen ich freudig erzählen kann und ich andere an meinen Glücksmomenten teilhaben lassen kann. So manche Urlaubserfahrung ist eine Gottesbegegnung.

Sommerzeit als Erntezeit.

Früchte lassen sich schon jetzt ernten. Verschiedene Beeren und die Kirschen sind schon reif. Wenn ich auf die vergangenen 10 Monate zurückblicke, dann sind es die vielen Begegnungen und das gemeinsame Unterwegssein während des Arbeitsjahres, die ich als Früchte betrachten kann. Unsere Pfarrgemeinde ist eine lebendige und vielseitige Gemeinschaft. Ich danke allen, die sich mit ihren Fähigkeiten und ihrem Engagement bei den vielen Festen und

Veranstaltungen eingebracht haben. Ein besonderes Highlight war unsere Dekanatsvisitation im November. Die Treffen mit unseren Nachbargemeinden und das Kontaktnüpfen mit Engagierten aus dem Dekanat taten uns allen gut. Ich erkenne in der Visitation ein stabiles und trittsicheres Fundament, das das Beschreiten des Zukunftsweges für unsere Pfarrgemeinden ermöglicht.

Sommerzeit als Ruhezeit.

Es ist die Zeit, in der es in einer Pfarrgemeinde ruhiger und entschleunigter wird. Auch wir hauptamtlichen Seelsorger nutzen die nächsten Monate, um nach einem langen Arbeitsjahr zur Ruhe zu kommen und Abwechslung in unseren Alltag zu bringen. Für die Seelsorge im Sommer wird Joy Josmon aus Innsbruck zu uns kommen. Er ist vielen vom letz-



ten Jahr noch bekannt. Ich danke allen, die sich um unseren Gastpriester kümmern und ihn zum Essen einladen. Herzlich willkommen, lieber Joe!

Ich wünsche euch einen schönen Sommer und freue mich auf ein Wiedersehen im Herbst!

Euer Pastoralassistent Johannes

Johannes Holzinger
Pastoralassistent



Foto: Thomas Markowetz

Grüß euch!

Lachen ist gesund. Kinder lachen erwiesenermaßen viel mehr als Erwachsene – und es tut ihnen gut. Zugegeben: Es ist nicht immer alles zum Lachen, aber mit einem Lächeln fällt manches leichter. Ein gemeinsames herzliches Lachen heilt sogar manchen Schmerz. Freude ist eine echte Gottesgabe, die belebt, stärkt und neue Wege öffnet.

Für den Sommer wünsche ich euch mit einem Gedicht von Joachim Ringelnatz viele vergnügte Zeiten, wo euer Herz lacht – oder zumindest schmunzelt – ob bei der Arbeit, im Urlaub, beim Aufstehen oder Träumen, alleine oder in Gemeinschaft, ...

Mag. Elisabeth Hötzmaseder-Sommer
Pfarrassistentin



Foto: Elisabeth Hötzmaseder-Sommer

Morgenwonne

Ich bin so knallvergnügt erwacht.
Ich klatsche meine Hüften.
Das Wasser lockt. Die Seife lacht.
Es dürstet mich nach Lüften.
Ein schmuckes Laken macht einen Knicks
Und gratuliert mir zum Baden.
Zwei schwarze Schuhe in blankem Wicks
Betiteln mich »Euer Gnaden«.
Aus meiner tiefsten Seele zieht
Mit Nasenflügelbeben
Ein ungeheurer Appetit
Nach Frühstück und nach Leben.

Joachim Ringelnatz

Ein Reisunternehmer übers Reisen

Eine der vielfältigsten Arten den Menschen zu berühren ist das Reisen.

Hat es sich vor allem in den Anfängen um Wallfahrten zu den Gottheiten oder später zu den Wirkungsstätten der Apostel und anderen Heiligen gehandelt, so haben sich Begründung und Zweck einer Reise in die verschiedensten Richtungen verändert.

Die einen reisen, um ihren Horizont in Geschichte, Geographie, Politik oder Religion zu erweitern, oder suchen gar Erkenntnisse und Erfahrungen für ihr berufliches Weiterkommen.

Andere lieben es, die Menschheit, Tierwelt oder Lebensformen zu studieren, zu beobachten und zu erkunden. Wieder andere suchen Abstand, Erholung, Entspannung und Ruhe.

Vielen ist im Zusammenhang mit Reisen die körperliche Ertüchtigung ein Anliegen, lernen neue Sportarten kennen und lieben es an ihre Grenzen zu kommen.

Auch die Reisen zum Zwecke der Gesundheit gibt es seit vielen Jahrhunderten ... und es gäbe noch viele weitere Gründe und Möglichkeiten aufzulisten.

Reisen hat auch in St. Marien in der jungen Vergangenheit eine schöne Tradition. Schon als kleiner Bursche durfte ich mit der Pfarre zu den kulturellen Schönheiten in der Toskana reisen, einen Höhepunkt stellte die Reise nach Rom mit Chor und den Musikvereinen aus St. Marien dar oder die Herausforderung mit dem landwirtschaftlichen Stützpunkt eine Reise für 140 Personen nach St. Petersburg zu organisieren ... und ... es waren immer prägende Erlebnisse.

Schon in frühen Reise-Jahren durfte ich die Kraft der demütigen und hoffenden Menschenmassen bei der Lichterprozession in Lourdes spüren, die Freude und den Spaß der Musiker, wenn sie bei ihren Ausflügen zu Partnergruppen, ihr Gelerntes und Eingebühtes zum Besten gaben. Ich konnte miterleben, wie Fortbildung in einer launigen, gemütlichen Runde bei einer Reise passiert.

Schon 1958 waren die Samareiner ans „Finisterre“ dem Ende der Welt unterwegs, um auf dem berühmten Jakobsweg Station zu machen und am riesigen Platz in Fatima die Erscheinungen der Mutter Gottes zu spüren.

Die Reisen waren anstrengend und aus heutiger Sicht nicht gerade komfortabel. Der Weg ans Ziel - oder war der Weg das Ziel? - war oft steinig. Sprich, Pannen und Überraschungen waren an der Tagesordnung. Nachsicht und Flexibilität waren Tugenden der Stunde. Sie wurden von den gewaltigen Eindrücken und dem menschlich-sozialen Zusammenhalt getragen.

Die Welt ist klein geworden. Es gibt kaum einen Ort auf unserer Erde, den man nicht in zwei Tagen erreichen könnte.

Aber Reisen sollte nicht eine Abhandlung und Abhaken von Zielen werden, sondern Reisen muss man spüren, erleben, genießen, nahekommen lassen und sich das Beste für den weiteren Lebensweg mitnehmen.

In diesem Sinne, schöne Reiseerlebnisse für 2024

Harald Platzl

Reisen und Urlaub

Jetzt ist es Zeit, endlich ...

Die einzige Reise, die man bereut, ist die, die man nicht macht. (Unbekannt)

Was ist die schönste Zeit? Würde man viele Zeitgenossen fragen, käme sofort: Urlaub, Ferien, Genießen, Fortfahren/fliegen, REISEN.

Was ist die stressigste Zeit? Würde auch sehr oft die obige Antwort kommen.

Warum ist das so? Vielleicht weil wir zu viel an Erwartung, Druck, Emotionen mit dem Urlaub, den Ferien verbinden. Endlich weg, endlich etwas Anders, endlich ...

Was könnte zum guten Gelingen von Reisen und Urlaub beitragen?

Erwartungen herunterschrauben

24/7 Zusammensein, das sind weder Paare noch Familien im Alltag gewohnt. Paare sprechen über die Alltagsorganisation, aber wenig darüber, was sie persönlich bewegt. Da wundert es nicht, dass im Urlaub Sprachlosigkeit, Missverständnisse, aber auch Streit entstehen. Dagegen hilft: Erwartungen herunterschrauben. Sich lieber etwas Zeit lassen und schauen, was möglich ist. Auch Familien oder Paare, die jeden Tag zusammen leben, müssen sich im Urlaub wieder neu aufeinander einlassen.

Urlaub vom Smartphone

Bei der Autofahrt zum Urlaubsort ist es ja noch ganz praktisch: Der Nachwuchs sitzt stundenlang still auf der Rückbank, in den Gesichtern spiegeln sich lediglich die schnell wechselnden Inhalte des Smartphone-Bildschirms. Doch wenn es am Urlaubsort so weiter geht, fragen sich Eltern schnell, warum man 2.000 Kilometer gefahren ist, damit sich alle mit dem Smartphone in der Hand anschweigen. Was man im Alltag vielleicht nicht geschafft hat, sollte man im Urlaub neu versuchen: verbindliche Zeiten für die Handynutzung

verabreden und sich auch selbst daran halten. Das gilt sowohl für die Erwachsenen als auch für die Kids.

Genießen und Tempo des Alltags reduzieren

Es hat schon einen Sinn, warum in den südlichen Ländern zu Mittag eine Siesta angesagt ist. Nehmen wir das Tempo heraus, planen wir die Urlaubstage, planen wir auch FREIE Zeit ein. Schlafen wir mal länger, frühstücken wir mal später... Nehmen wir uns Zeit für uns selber. Schon mal an einen „Tag für sich selber gedacht“. Genießen, dolce far niente...

Der Urlaub wird zur Erholung, wenn er eine Abwechslung zum Alltag wird.

Neues kennenlernen und ausprobieren

„Man muss reisen um zu lernen“ hat schon Mark Twain gesagt. Es muss nicht immer Schnitzel mit Pommes und Bier sein, sondern mal die lokalen Speisen und Getränke probieren, erlesene Gewürze testen, was kommt in anderen Ländern auf den Tisch, auch andere Sitten und Gebräuche erleben und eintauchen in eine vielleicht auch fremde Kultur. Lassen wir uns überraschen, den Alltag und die Routine hinter uns lassen, die habe ich dann den Rest des Jahres.

Ein Angebot mal wieder in Gemeinschaft reisen, könnte die Pfarreise im Herbst sein. (siehe Seite 15)

Mag. Franz Landerl

Das Fest für die Zweitklassler

Am 4. Mai 2024 feierten in unserer Pfarrgemeinde 30 Kinder mit Herrn Vitus Glira OPraem die Erstkommunion.

In den letzten Monaten bereiteten sich die Kinder unter dem Motto „**Jesus, unser größter Schatz**“ im Religionsunterricht und in den Tischelernstunden auf dieses besondere Sakrament vor. Beim Patinnen- und Patennachmittag und der Taufenerneuerung beschäftigten sich die Kinder und ihre Patinnen und Paten mit der Taufe.

Die Pfarrkirche und die Pfarrkanzlei erkundeten sie bei der Kirchenführung.

Am Montag nach der Erstkommunion feierten die Kinder mit Johannes Holzinger den Dankgottesdienst und genossen anschließend das gemeinsame Frühstück.

Vielen Dank an die Tischeltern und unserer Religionslehrerin Sabine Haslehner für die tolle Vorbereitung auf dieses unvergessliche Fest!



Sabine Haslehner
Religionslehrerin

Die Schatzkiste der zweiten Klassen



Klasse 2a



Klasse 2b

„Vom Geist bewegt“

Die Pfarrfirmung fand heuer am 24. Mai statt. 16 Firmlinge feierten mit ihren Patinnen und Paten, ihren Eltern, Verwandten und Freunden einen festlichen Gottesdienst, der vom Firmspender Abt Reinhold Dessl aus Wilhering geleitet wurde. Aufgrund einer Terminkollision mit der Wienwoche der MS Niederneukirchen, nahmen neun weitere Firmlinge erst am nächsten Tag beim Firmtermin der Pfarre Niederneukirchen teil. Die pfarrübergreifende Firmvorbereitung kam dem sicherlich zugute.

Obwohl das Wetter uns beinahe einen Strich durch die Rechnung machte, konnte wir mit einem festlichen Umzug, begleitet von der Blasmusikkapelle St. Marien, beginnen.

In seiner Predigt griff Abt Reinhold auf den Songtext des Liedes „Anti-Hero“ der bekannten Sängerin Taylor Swift zurück, in der sie über ihre Selbstzweifel singt. Der Text (übersetzt: manchmal denke ich, alle sind supersexy und ich bin ein Monster auf einem einsamen Hügel) sorgte

für große Erheiterung. Abt Reinholds kurzweilige Predigt und seine nahbare Art ermöglichten ein interessiertes Zuhören.

Die Rhythmusgruppe gestaltete den Gottesdienst schwungvoll und festlich. Ein musikalisches Highlight war das von drei Firmlingen umgeschriebene und vorgetragene Lied „Halleluja“ von Leonard Cohen, in dem sie diesen besonderen Tag besangen.

Es freut mich, dass die Firmung in St. Marien wieder so ein gelungenes Fest war und hoffe, dass es allen Mitfeiernden gefallen hat. Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich in irgendeiner Weise eingebracht und den Gottesdienst mitgestaltet haben. Den Firmlingen wünsche ich, dass sie den Geist, der an diesem Tag in der Kirche spürbar war, auch in ihrem Leben immer wieder wahrnehmen und dass sie wissen, dass sie in der Pfarrgemeinde immer einen Platz haben.

Mario Szigmund



Abt Reinhold Dessl, Johannes Holzinger und Mario Szigmund mit den Firmlingen, Patinnen und Paten

Kirchenrechnung 2023

In der Sitzung des Fachausschusses Finanzen am 09.04.2024 wurde die Kirchenrechnung 2023 nach der Bestätigung durch die Rechnungsprüfer beschlossen und in der PGR-Sitzung am 17.04.2024 vom Pfarrgemeinderat genehmigt. Der Jahresabschluss ist dann zwei Wochen hin-durch in der Pfarrkanzlei zur öffentlichen Einsicht aufzulegen.

		2021	2022	2023
Kirchenerlöse	€	7.816,46	11.503,80	9.234,40
Friedhofseinnahmen	€	12.791,00	17.173,50	14.491,57
Zuschüsse	€	32.039,14	29.269,94	30.332,45
Sammlungen	€	25.370,93	30.151,00	31.278,97
Mieteinnahmen	€	10.399,61	11.365,03	12.149,63
Übrige Erträge	€	3.422,25	4.062,35	1.398,06
Summe Erlöse	€	91.839,39	103.525,61	98.885,08
Liturgie und Pastoral	€	3.473,32	5.338,67	3.789,03
Personalaufwand	€	23.270,69	25.313,11	39.296,46
Aufwand Verwaltung	€	46.924,57	57.311,90	61.305,08
Summe Aufwände	€	73.668,58	87.963,68	104.380,57
Betriebsergebnis	€	18.170,81	15.561,94	-5.495,49
AO.Ergebnis	€	2.863,23	-2.610,70	10.646,80
Gesamtergebnis	€	21.034,04	12.951,24	5.151,31

Einladung zur Jahreshauptversammlung der kfb

Resilienz und Achtsamkeit

Resiliente Menschen sind gelassen, humorvoll, zuversichtlich und selbstreflektiert. In einer Krise besitzen sie die Fähigkeit, einen kühlen Kopf zu bewahren und erhobenen Hauptes wieder herauszukommen.

Die gute Nachricht: Resilienz kann man lernen! In jedem Alter, in jeder Lebensphase. Und es macht Spaß! Es bedarf jedoch viel Aufmerksamkeit und Mut, um über den gewohnten Tellerrand hinauszublicken und achtsam zu werden für das, was da ist. Ressourcen entdecken, die innere Ruhe finden und den

Kopf aus der Vergangenheit oder Zukunft zurück ins JETZT zu bringen sind nur einige der Werkzeuge, die in diesem Vortrag bereitgestellt werden. Damit Sie gelassener und mit mehr Leichtigkeit im Leben stehen können.

*Zum Glück,
Mag.a. Evelyn Mallinger*



Termin gleich in den Kalender eintragen:

12. Oktober 2024

14 Uhr, Pfarrheim St. Marien



Evelyn Mallinger ist Soziologin, Pädagogin, diplomierte Resilienztrainerin trainiert mit Menschen Glück und schöpft dabei aus einem Schatz aus Erfahrungen und wissenschaftlichen Erkenntnissen, die sie in heitere Geschichten verpackt und so das Lernen selbst zur Freude wird.



Blumen- und Pflanzenmarkt

Der Markttag am 1. Mai war wieder ein voller Erfolg, zu dem viele Hände beigetragen haben. Das Marktgeschehen war sehr vielfältig, da zusätzlich noch einige neue Teilnehmer:innen im Pfarrhofgarten ihre Stände aufbauten.

Für die Besucher:innen und Käufer:innen war es eine Freude bei sonnigem Wetter die bunte Vielfalt zu genießen und eine Auswahl zu treffen. Sei es gemütlich auf einer Bank zu sitzen oder in der Kaffeestube die Köstlichkeiten der Goldhaubenfrauen zu konsumieren, für alle war etwas dabei. Was gibt es schöneres als zufriedene Gesichter und ein fröhliches Miteinander.

Ich habe schon wieder Ideen für Verbesserungen und Neuerungen im nächsten Jahr. Von den Teilnehmer:innen kamen auch schon die Zusagen wieder zu kommen.

Agnes Blaimschein, PGR-Obfrau



Organisatorin Agnes Blaimschein

Foto: Thomas Markowitz

**Nächster Markttag ist
am 1. Mai 2025!**

Liebe Mitglieder der Gemeinde

Es ist mir eine Freude, mich Ihnen erneut vorzustellen. Mein Name ist Pater Josmon Joy, und ich bin ein katholischer Priester aus der Erzdiözese Ernakulam-Angamaly in Kerala, Indien. Seit 2018 lebe ich im Collegium Canisianum hier in Innsbruck, während ich mein Doktoratsstudium in Dogmatischer Theologie an der Universität Innsbruck fortsetze. Bereits während meines Masterstudiums durfte ich die Gastfreundschaft und akademische Exzellenz dieser Universität genießen.

Im vergangenen Jahr hatte ich das Privileg, für 14 Tage in Ihrer Gemeinschaft zu sein, und ich muss sagen, dass ich mich hier sehr wohlfühlt habe. Ich habe die Zeit mit Ihnen allen sehr genossen und bin dankbar für die herzliche Aufnahme und die wertvollen Begegnungen, die ich erleben durfte.

Mein Forschungsschwerpunkt liegt weiterhin auf dem Gebiet der Dogmatischen Theologie, und ich bin bestrebt, meine Studien zu vertiefen und mein Wissen zu erweitern, um meinen pastoralen Dienst und meine akademische Arbeit zu bereichern.



Foto: P. Josmo Joy

Pater Josmo Joy

In diesem kommenden Sommer freue ich mich darauf, erneut Teil Ihrer Gemeinde zu sein und meinen Dienst mit Ihnen zu teilen. Es ist mir eine Ehre, die Möglichkeit zu haben, an Ihrem geistlichen Leben teilzuhaben und gemeinsam mit Ihnen im Glauben zu wachsen.

Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung und freue mich darauf, Sie alle wiederzusehen.

*Mit herzlichen Grüßen
Pater Josmon Joy*

Erholung für pflegende Angehörige

Die Caritas-Servicestelle für pflegende Angehörige in Oberösterreich ist eine wichtige Stütze für jene Menschen, die tagtäglich Betreuungs- und/oder Pflegearbeit in der Familie leisten. Erholungs- und Auszeittage bieten die Möglichkeit, neue Kraft zu tanken, um eine Selbstfürsorge und eine Burnout-Prophylaxe realisieren zu können. Denn wer sich nicht ausreichend erholt, dem droht Erschöpfung. Die Caritas-Servicestelle für pflegende Angehörige organisiert deshalb Erholungstage an verschiedenen Orten in Oberösterreich:

... **im Juli:** Erholungstage für Pflegende und Gepflegte - gemeinsame Genussstage im Kurhaus Bad Kreuzen

... **im Oktober:** Erholungstage für betreuende Angehörige - einige Tage Auszeit vom Alltag in Windischgarsten

Alle Informationen zu Terminen etc. erhalten Sie unter: www.pflegende-angehoerige.or.at oder unter der Tel. Nr.: 0676 87 76 87 91.

Sammlungen im Sommer

Augustsammlung

Der Hunger ist groß, das Essen rar. Das ist bittere Realität für Millionen Menschen im Südsudan, wo mehr als die Hälfte der Bevölkerung an Hunger leidet. Viele Familien wurden von der Caritas mit Saatgut und einer landwirtschaftlichen Ausbildung unterstützt. Nun haben sie genug Getreide, um es auf dem Markt zu verkaufen. Mit dem Geld können sie ihre Kinder versorgen und in die Vergrößerung ihrer Anbauflächen investieren. Doch die Hitze steigt. Niemand spricht über den Klimawandel. Die Auswirkungen der Wetterveränderungen sind jedoch im Südsudan existenzgefährdend. So mussten die Betroffenen vier Wochen auf den Beginn der Regenzeit warten.

Aber ob er wirklich zuverlässig kommt, weiß niemand mehr. Für viele Familien ist die Landwirtschaft die Lebensgrundlage. Jährlich wird der Regen weniger und wenn es regnet, folgen immer heftigere und unvorhersehbare Überschwemmungen. Doch Lichtblicke sind da, denn aus unseren Caritas-Projekten wissen wir: Es gibt Wege, um Menschen vor dem Hunger zu bewahren. Wir sehen es als unsere Verantwortung, gegen den Hunger in der Welt zu kämpfen. Wir helfen, müssen hinschauen und handeln. Bitte helfen auch Sie bei der Augustsammlung, Menschen vor dem Hungertod zu bewahren. Für eine Zukunft ohne Hunger.

Haussammlung:

Zur Erinnerung möchten wir nochmals auf den beiliegenden Brief für alle Haushalte der Pfarre in der letzten Ausgabe des Pfarrblattes erinnern. Sollten Sie den beiliegenden Zahlschein für Ihre Spende noch nicht verwendet haben, können Sie dies noch gerne machen. Diese Spende kommt notleidenden Oberösterreicher:innen zugute.



**Wir sind da.
Und zwar für alle.
Wir leben
Nächstenliebe.
Wir fördern
Solidarität und
Zusammenhalt.
Wir leisten Hilfe
zur Selbsthilfe.
Wir handeln
tatkraftig,
herausfordernd
und herzlich.**

Wenn wir Not sehen, handeln wir.

Vielfalt ist für uns Bereicherung, jeder Mensch ist wertvoll.

Respekt, Wertschätzung und Mitgefühl leiten unser Handeln.

Nur gemeinsam sind wir stark.

Der Glaube an die Fähigkeit der Menschen, ihr Leben aus eigener Kraft zu bewältigen, treibt uns an.

Mit einer mutigen, klaren und politisch unabhängigen Position gestalten wir die Zukunft aktiv mit.



Teamerweiterung

Das KinderFamilienKirchenteam freut sich sehr, dass wir nun zwei männliche Teammitglieder haben! Wir wollten diese Ausgabe nutzen und unsere beiden Männer vorstellen:

Peter (rechts): Seit 2014 lebe ich mit meiner Familie im Gemeindegebiet von St. Marien. Zur KinderFamilienKirche bin ich über den Kindergarten meiner Kinder gekommen. Mir ist es ein Anliegen, den Kindern Gott und seine Schöpfung näherzubringen, da mir die Religion und der Glaube in meinem Leben schon sehr viele schöne Momente und Kraft gebracht haben. Das gemeinsame Feiern, die Begeisterung der Kinder und ihre Gedanken sind sehr berührend.

Michael (links): Ich heiße Michael Edlmair und bin beruflich Unternehmer und liebe

auch privat abwechslungsreiche Unternehmungen, wie zum Beispiel Reisen, um andere Kulturen kennenzulernen, Bergsteigen und Schifahren. Ursprünglich stamme ich aus Berg in der Nachbargemeinde, war dort in meiner Jugend und jungen Erwachsenenzeit in der Pfarre tätig und bin es teilweise jetzt noch. Über Stationen in Steyr, Wien und Freindorf bin ich vor sieben Jahren mit meiner Familie in Nöstlbach gelandet. Unsere 7-jährige Tochter geht seit ihrer Kindergartenzeit begeistert in die Kinderkirche. Dies ist für mich ein guter Anlass, das KiKi-Team zu unterstützen und einen Beitrag zu leisten, mit ihr und anderen Kindern Glauben und die daraus zu gewinnende Kraft intensiv zu leben und zu erleben. Sehr gelungen finde ich bisher die Zusammenarbeit der beiden Kiki-Teams in



Michael und Peter

Nöstlbach und St. Marien. Das macht das gemeinsame Werken noch angenehmer, lustiger und abwechslungsreicher. Ich freue mich auf viele begeisterte Kinder und Familien bei den Kinder- und Familienfeiern!

Was sich so tut

Bei uns ist immer etwas los. Wir gestalten Familiengottesdienste und Kinderkirchefeiern. Besonders waren die Kuschtiersegnung und die Kinderosterfeier in St. Michael mit abschließendem Lagerfeuer.



Kuschtiersegnung



Kinderosterfeier in St. Michael



Lagerfeuer bei der Osterfeier

Fotos: KinderKirche

Feuer und Flamme - für Anna

Kinder aus dem Pfarrcaritas-Hort St. Marien basteln und verkaufen Streichholzschachteln für Herzkind Anna.

In der vorletzten Schulwoche (Montag, 24. Juni bis Donnerstag, 27. Juni) werden von 11.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 12.30 Uhr bis 13.00 Uhr von unseren Hortkindern selbst gestaltete Streichholzschachteln verkauft. Der Verkauf findet direkt vor der Schule statt. Eine gestaltete Schachtel mit Riesenstreichhölzern kostet € 3,00. Der Verkaufserlös wird zu 100 % an das gewählte Projekt „Ein Herz für Anna“ überwiesen.

Nun zu den näheren Informationen über das Herzkind Anna:

Die Schülerin Anna S. (14 Jahre) aus Enns ist auf unsere Hilfe angewiesen. Das Mädchen ist mit einem schweren Herzfehler (Hypoplastisches Linksherzsyndrom) zur Welt gekommen, hat bereits mehrere kardiologische Operationen und auch Reanimationen hinter sich. – Die gefährlichste Operation hat Anna Anfang April hinter sich gebracht. Ihr neues Herz schlägt! Nach der Operation sind jedoch schwerwiegende Komplikationen aufgetreten. Derzeit ist Anna auf eine Dialyse angewiesen und kann ihre Beine aufgrund eines Schlaganfalls während der Operation nicht mehr bewegen. Annas Mama Sandra

ist immer an ihrer Seite. Diese massiven gesundheitlichen Probleme eines Kindes sind sehr schwer mit einer durch-

Wir sind Feuer und Flamme für jemanden, der unsere Hilfe braucht! – Bitte unterstützen Sie uns dabei!

gehenden Berufstätigkeit der Mutter vereinbar. Annas Mama ist alleinerziehend und hat noch eine ältere Tochter, die in Enns das Gymnasium besucht. Für Anna waren und werden weiterhin Therapien notwendig sein, die oftmals leider selbst zu bezahlen sind.

Bitte unterstützen Sie uns bei unserem Projekt!

Karin Dietachmair



Foto: Karin Dietachmair

Jahresabschluss KinderFamilienKirche

Der Abschluss der KinderFamilienKirche vor den Sommerferien findet am **Sonntag, dem 23. Juni, um 9:30 Uhr in Nöstlbach** statt.

Höhepunkt dieser KinderKirche ist die Schultaschensegnung! Ob Kindergartenrucksack oder Schultasche, alles ist willkommen.

JUNI

So, 23.06.	09:30	Kinderkirche mit Schultaschensegnung/Abschluss	Barackenkirche
Sa/So, 22./23.06.		Sammlung Peterspfennig	
Mi, 26.06.	19:30	PGR-Sitzung	Pfarrheim
Sa, 29.06.	15:00	Taufelernstunde	Pfarrhof Weichstetten
29./30.6.		Sammlung Priesterstudenten	

JULI

Fr, 05.07.	08:00	Schulschlussgottesdienst	Pfarrkirche
Sa/So, 20./21.07.		Christophorus-Aktion der MIVA	

AUGUST

Do, 15.08.	09:30	Gottesdienst mit Kräutersegnung/Tag der Tracht	Pfarrkirche
Sa/So, 17./18.08.		Augustsammlung der Caritas	
Sa 24.8.		Redaktionsschluss Pfarrbrief	

SEPTEMBER

Mo, 09.09.	08:00	Schuleröffnungsgottesdienst 2.-4. Klasse	Pfarrkirche
Mo, 09.09.	09:00	Schuleröffnungsgottesdienst 1. Klasse	Pfarrkirche
Mi, 11.09.	19:30	PGR-Leitung	Pfarrhof
Do, 19.09.	19:00	Impulstreffen der kfb (Dekanat)	Pfarrheim
Mi, 25.09.	19:30	PGR-Sitzung	Pfarrheim
Sa, 28.09.	17:00	Erntedankfest mit Kindergarten St. Theresa	Barackenkirche
So, 29.09.	09:30	Erntedankfest mit Kindergarten St. Marien	Pfarrkirche
So, 29.09.	19:00	Patrozinium Hl. Michael	St. Michael

Legende:



Termine für Kinder

Sitzungen

kfb

Regensburg und Umgebung 26. - 30. Oktober 2024



1. Tag – Anreise nach Regensburg

Um 06:30 Uhr Abfahrt von St. Marien nach Regensburg. Eine der schönsten Städte der Welt mit gleich zwei UNESCO-Welterbe Titeln. Die mittelalterlich geprägte Großstadt werden wir bei einer Stadtrundfahrt mit dem City Train und einem Stadtrundgang besser kennenlernen. Danach Hotelbezug. Um 19 Uhr machen wir einen Stadtspaziergang der besonderen Art – Regensburger Wirtshausgeschichten. Viele interessante aber auch amüsante Geschichten verbergen sich hinter den Wirtshäusern, Kneipen und Brauereien.

2. Tag – Amberg & Velburg

Eine Stadtkulisse wie aus dem Historienfilm, eine Flusslandschaft wie im Urwald und eine überaus erfrischende Bierkultur: Stadtführung Amberg. Nach der Mittagspause Weiterfahrt nach Neumarkt in Oberfranken. Am Nachmittag lernen Sie Velburg kennen. Anschließend Rückfahrt nach Regensburg und gemeinsames Abendessen im Hotel.

3. Tag – Landshut & Rottenburg

Nach dem Frühstück Fahrt nach Landshut. Ein interessanter Stadtspaziergang führt Sie von der Gründerzeit 1204, zu der auch die Abtei Seligenthal eine wichtige Rolle gespielt hat, bis zur Gegenwart. Nach der Mittagspause Weiterfahrt nach Rottenburg an der Laaber. Bei einem Spaziergang erkunden wir die junge Stadt, welche in einem von der Landwirtschaft geprägten Umland liegt. Anschließend Rückfahrt ins Hotel und gemeinsames Abendessen.

4. Tag – Eichstätt & Audi Werk

Gestärkt nach dem guten Frühstück fahren wir nach Eichstätt. Historische Altstadt und moderne Architektur. Um 10 Uhr feiern wir gemeinsam Gottesdienst und im Anschluss daran haben wir eine Klosterführung. Am Nachmittag Weiterfahrt nach Ingolstadt und Führung im AUDI-Werk. Anschließend Rückfahrt ins Hotel. Freies Abendessen in der Stadt.

5. Tag - Heimreise

Nach dem Frühstück Fahrt nach Straubing. Am Vormittag Stadtführung und am Nachmittag Fahrt nach Sammarin. Dort besichtigen wir die Wallfahrtskirche und halten eine Abschlussandacht in der Kirche. Nach der Führung Rückfahrt nach St. Marien.

**Preis pro Person € 589,- Einzelzimmerzuschlag € 100,-
Reise- & Stornoversicherung € 44,-**

Leistungen:

Fahrt im 4* Reisebus, Reiseleitung und geistliche Begleitung, 4x Nächtigung mit Frühstück, und 2x Halbpension, City Train Regensburg, Stadtführungen Regensburg, Landshut, Amberg & Straubing, Klosterführung Eichstätt, Kirchenführung Sammarei, Führung Audi

Hotel: ****Achat Hotel im Park

Anmeldungen bis 19.08.24 bei der Pfarre St. Marien unter:
pfarre.stmarien@dioezese-linz.at



Die Kirchenmäuse Karoline und Karli reisen in die Volksschule

Heute ist es endlich soweit! Die Koffer sind gepackt und ab geht's zu unserer ersten Reise in die Volksschule St. Marien. Wir sind ziemlich aufgeregt! Ob wir jemanden kennen?

Gut am Reiseziel angekommen, richten wir es uns in der Schultasche von der Religionslehrerin Sabine gleich gemütlich ein. Mit ihr gemeinsam geht es mal in die 1. Klassen. Viele Kinder erkennen uns gleich wieder und begrüßen uns herzlich.

Taufe! Die Kinder sind voller Freude und Begeisterung dabei. Am liebsten möchte jede/r einmal eine wichtige Rolle übernehmen.

In der nächsten Religionsstunde machen wir einen Ausflug zum Samareiner Bründl und erfrischen uns am fließenden klaren Wasser. Dann bekommen wir Kirchenmäuse ein Kribbeln in der Magengegend, denn unser Weg führt uns weiter zu einem für uns sehr vertrauten Ort, zu unserer Pfarrkirche St. Marien.

Die Kinder der 2. Klassen dürfen wir in der Vorbereitung auf ihr großes Glaubensfest und dann sogar bei ihrer Erstkommunion begleiten. Auch bei der Maiandacht der 2a bei der Kapelle der Fam. Krawinkler in St. Michael und der 2b beim Heiligenzyklus sind wir Kirchenmäuse life dabei.

Die Religion in der Jesus aufgewachsen ist, das Judentum, spielt gerade bei den 3. Klassen eine große Rolle. Eifrig arbeiten sie an ihren Referaten zum Sabbat, den jüdischen Symbolen, zur Synagoge usw. und gestalten sogar jeder für sich eine

Sie staunen darüber, dass unsere Heilige Schrift eigentlich eine Summe aus vielen Büchern, eine kleine Bibliothek, ist. In weiteren Stunden präsentieren sie in selbsterarbeiteten Referaten zu von ihnen frei gewählten Themen sehr gut vorbereitet vielfältiges Wissen.

Mit gelungenen Referaten zum Mariendom können wir Kirchenmäuse in beiden vierten Klassen ein wenig das 100-jährige Jubiläum dieses großartigen Bauwerkes hautnah miterleben.



Die Erstklässler haben gerade das Vaterunser gelernt. Voller Stolz zeigen uns die Kinder ihre selbstgeschriebenen Vaterunser-Bücher. Gemeinsam das Vaterunser beten, geht schon richtig gut! Und dann wird's spannend. Die Religionslehrerin packt eine wunderschöne türkise Schale aus und stellt sie in die Mitte. Es folgen ein Wasserkrug, ein weißes Kleid und eine Taufkerze. Nachdem festgelegt wird, wer von den Kindern das Taufkind, Papa, Mama, die Taufpatin, der Taufpate und der/die Taufspender/in ist, geht es los: Wir spielen

Da sind jetzt WIR die Experten! Stolz führen wir die Kinder durch die Kirche und zeigen ihnen u.a. den Taufbrunnen. Manche Kinder erkennen ihn anhand von Fotos als jenen Ort wieder, an dem sie selbst getauft wurden.

Als Zeit zum Aufbruch ist, entscheiden wir uns, dass wir wieder mit den Kindern in die Schule mitgehen. Wir wollen ja auch mit den SchülerInnen der zweiten, dritten und vierten Klassen noch so manches Abenteuer erleben.

Schriftrolle mit dem Namen Gottes und ihrem Eigenen in hebräischen Schriftzeichen. Bei einer abschließenden Feier bei der eine Menora entzündet wird, den Kindern feierlich „ihre Thora“ überreicht wird und sie sich einen Hefezopf schmecken lassen, erwischen auch wir ein paar leckere Zuckerbrösel. Mhhh...

Die Viertklässler nehmen gerade unser Heiliges Buch genauer unter die Lupe und versuchen sich einen Überblick über die Bibel zu verschaffen.

Mit einer Begegnung mit den süßen Kuscheltieren der Kinder der 1a Klasse geht unsere erlebnisreiche Reise in der Volksschule zu Ende. Jetzt freuen wir uns schon auf die Kuscheltiersegnung in der Pfarrkirche am kommenden Wochenende und wenn wir wieder in unseren vertrauten Räumlichkeiten in unserer Pfarrkirche sind!

Bis bald!

Eure Kirchenmäuse Karoline & Karli
und Religionslehrerin Sabine

Komm, wir reisen einmal um die Welt!

Auf unserer Reise um den Globus entdecken wir 25 Länder. Schau genau, findest du alle unsere Reiseziele? (Achtung: fünf Länder haben einen Artikel)

K	G	T	K	D	I	E	T	ü	R	K	E	I	M	Q	D	N	U	X	M	U	L	L	S	T	W	V	P	L	Q
O	F	J	S	P	A	N	I	E	N	G	D	M	K	A	E	N	M	T	N	A	K	T	F	V	B	F	W	Y	Q
K	Y	D	O	V	E	G	N	W	I	M	X	P	G	R	U	Z	V	S	X	R	F	B	W	U	P	D	I	U	
I	X	H	M	P	I	L	G	U	S	V	A	K	O	D	I	O	C	Z	S	Y	A	U	I	H	B	A	I	I	N
D	F	R	A	W	E	A	X	K	O	R	I	D	L	C	R	Y	K	G	L	P	A	W	S	N	C	J	E	J	D
I	F	I	L	V	Z	N	V	G	R	B	O	D	E	Z	A	K	M	K	D	K	F	B	X	S	N	Q	U	T	L
R	P	W	I	G	I	D	G	L	X	E	F	Z	N	S	N	E	Y	G	O	Q	G	F	A	B	L	L	S	K	B
L	N	X	A	Z	L	D	Y	R	L	P	A	G	S	W	P	N	V	A	G	E	H	X	Z	Q	I	A	A	H	V
A	N	O	V	E	Y	E	F	J	I	Y	S	I	A	S	E	O	H	D	B	R	A	S	I	L	I	E	N	N	W
N	K	M	S	Y	E	H	D	Y	C	I	T	A	L	I	E	N	R	J	I	T	N	Z	C	N	H	V	T	D	D
D	E	T	R	V	D	Y	ä	I	K	T	R	J	I	C	Q	X	Y	T	I	E	I	Q	D	P	M	N	X	P	A
M	O	R	T	O	O	I	N	E	U	J	L	M	L	D	A	H	D	E	U	T	S	C	H	L	A	N	D	X	X
R	S	M	Q	Ö	S	T	E	R	R	E	I	C	H	X	B	B	I	N	Z	G	T	C	E	B	E	R	I	Y	W
M	E	O	O	V	A	H	M	U	O	S	J	N	N	V	F	G	O	R	I	M	A	J	H	Z	U	N	D	U	H
O	M	S	C	H	K	D	A	Z	K	J	O	R	B	N	S	L	P	E	A	T	N	L	M	W	E	L	Q	T	S
D	P	L	Y	H	B	G	R	Z	Q	R	D	Y	L	Z	D	D	V	I	Z	K	H	G	J	T	E	H	L	U	K
U	F	R	T	R	V	U	K	Q	H	E	A	I	U	N	J	A	P	A	N	L	B	N	U	V	M	I	H	C	U
T	I	L	T	U	I	W	I	Z	N	Z	Y	I	U	A	C	G	X	R	D	U	K	O	Z	R	T	J	Z	N	H
V	H	E	R	X	F	E	H	Y	V	F	R	A	N	K	R	E	I	C	H	C	X	K	G	N	M	F	N	D	T
P	A	Q	J	H	N	F	N	A	F	S	C	H	W	E	D	E	N	D	K	M	L	U	W	K	J	Z	M	A	A

suchsel.net

Diese Wörter sind versteckt:

- | | | | | | |
|------------|-------------|------------|-------------|------------|---------|
| ÖSTERREICH | DIETÜRKEI | MAROKKO | DIEUSA | DIESCHWEIZ | |
| PORTUGAL | SOMALIA | DIEUKRAINE | DERIRAN | FRANKREICH | |
| IRLAND | DänEMARK | IRAK | POLEN | RUSSLAND | ITALIEN |
| FINNLAND | SCHWEDEN | BRASILIEN | SPANIEN | ENGLAND | |
| SYRIEN | DEUTSCHLAND | JAPAN | AFGHANISTAN | | |

Do-It-Yourself - Reisespiele

Sommer ist Ferienzeit, ist Ausflugs- und Reisezeit! Obwohl, oder gerade weil, die Vorfreude auf das Ziel meist sehr groß ist, kann die Reisezeit oder Autofahrt bis dorthin doch oft recht lange dauern. Aus diesem Grund findet ihr unten ein paar Ideen, wie sich Langeweile mit „Do-It-Yourself - Reisespielen“ vertreiben lässt:

Eisschlecken gehört zum Sommer dazu. Mit den übrigen gebliebenen Eisstäbchen lassen sich so manche tolle Dinge basteln. Zum Beispiel ein selbst gestaltetes Puzzle. Schneide dazu ein beliebiges Bild in Streifen (wobei die Streifenbreite möglichst genau der Eisstäbchenbreite entsprechen soll) und klebe diese exakt auf die Eisstäbchen.

Fertig!



In einem leeren Karton oder Karton-Deckel kannst du dir mit Eisstäbchen eine knifflige Kugelbahn überlegen. Auch Klopapierrollen dürfen natürlich zum Einsatz kommen. Spannend wird, wer wohl als erster die Kugel ins Ziel bringt, ohne überaus zu rollen.



Und zuletzt ein Klassiker – Tic Tac Toe. Dazu zeichnest du auf den Boden einer kleinen Schachtel 3x3 Felder. Als Spielsteine kannst du zum Beispiel Knöpfe in zwei verschiedenen Farben verwenden. Die Spieler legen abwechselnd immer einen Spielstein ihrer Farbe mit dem Ziel, drei ihrer Steine in einer Reihe zu legen (waagrecht, senkrecht oder diagonal). Gewonnen hat, wem dies als erster gelingt.

Fotos: Raifaela Rehr

Aus der Sicht eines Reisenden

Das Team der Pfarre St. Marien hat mich ersucht, über das Thema Reisen einen Beitrag im Pfarrblatt zu bringen. Diesem Anliegen komme ich gerne nach und möchte meinen Zugang zum Reisen und besondere Erlebnisse mit Land und Leuten schildern.

Für mich bedeutet Reisen, die Welt aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten, die Natur intensiv zu erleben, sich selbst neu zu entdecken. Durch Kontakt zur lokalen Bevölkerung neue An- und Einsichten zu gewinnen, ein interkulturelles Verständnis zu entwickeln und die Schönheit der Natur zu schätzen lernen.

Meine Reisebegeisterung wurde nach einigen Strandurlaube in den Jugendjahren im Jahr 1989 richtig geweckt. Die erste große Reise mit einem guten Freund führte im November 1989 nach Amerika. Gebucht waren die Flüge, das Mietauto und die erste Nacht in einem Hotel in Miami. Mit der jugendlichen Unbekümmertheit schafften wir die Herausforderungen. Erstmals mit einer Automatikschaltung ohne Navi im Auto, also mit Kartenlesen, erkundeten wir drei Wochen das Land. Bis jetzt durfte ich 70 Länder auf 6 Kontinenten (die Antarktis fehlt) bereisen.

Bei den vielen Reisen ist es schwierig, die schönsten und erlebnisreichsten Touren zu wählen. Jedoch unsere Radtour mit meinem Bruder und einem Freund vom Donauursprung in Donaueschingen (Donauquelle) bis zur Mündung der Donau ins Schwarze Meer (Stromkilometer Null in Sulina) war von vielen Eindrücken, Erlebnissen und großen Herausforderungen geprägt.

Viele weitere Reisehöhepunkte wie Ecuador (Besteigung des Cotopaxi mit 5.897 m Höhe, Galapagosinsel), Chile (Atacamawüste), Bolivien (Uyu-

nisalzsee), Peru (Machu Picchu) und Uganda bei den Berggorillas prägten meine Reisen.

Wie sich Nachhaltigkeit und Reisen vereinbaren lässt, beschäftigt mich immer wieder. Dass der Tourismus und da besonders der Flugverkehr zu einer extrem schlechten Klimaentwicklung beiträgt, ist unbestritten. Ich versuche bei der Auswahl des Reiseveranstalters zu schauen, was dieser zu einer umweltverträglichen Reise beitragen kann. Dazu gehört die Buchung von kleineren Hotels (Familienbetriebe), Bettwäsche und Handtücher müssen nicht jeden Tag gewechselt werden, lokale Tourguides und Touren mit Rücksicht auf die Tierwelt und die Natur.

Die vielen freundlichen und hilfsbereiten Menschen, die ich kennenlernen durfte und woraus teilweise jahrelange Freundschaften entstanden sind, regen mein Interesse und Freude auf weitere Reisen an. Es gibt noch viel zu entdecken auf unserer schönen Erde.

Andreas Kaser



Auf dem Cotopaxi Gipfel 5.897 m



Donauradtour in Rumänien



Galapagosinsel



HeliSkiing in Kanada



Island



Nepal - Annapurna Trekking

Positiv in der dritten Lebensphase

„Die Zeit von 60 bis 90 Jahren ist genauso lang wie von 30 bis 60!“ Greta Silver

Die Altersforschung kommt zu der Erkenntnis, dass es keinen Grund gibt das Alter mit 60+ zu beziffern. Man spricht von Lebensphasen. Die dritte Lebensphase beginnt mit der Pensionierung. Und es geht um die Fähigkeit, sich im Laufe des Lebens bewusst zu verändern. Menschen, die über eine positive Selbstwahrnehmung über das Alter verfügen, leben im Schnitt 7,5 Jahre länger. Wer positiv denkt und lebt, sich engagiert und mit anderen verbunden bleibt, lebt länger und gesünder und selbstständig. Man kann also den natürlichen Abbauprozess durch Lebensstil, Ernährung, Bewegung und mit SelbA verbessern.

SelbA ist weit mehr als Gehirn-, Bewegungs- und Kompetenztraining ab der zweiten Lebenshälfte. In unseren Trainingsgruppen wird eben nicht nur

der Geist und Körper trainiert, sondern wir ermöglichen soziale Teilhabe, bei uns ist Gemeinschaft gepaart mit allerhand Freude und Humor!

Der Spaß und die Gemeinschaft stehen bei SelbA im Vordergrund, nach dem Motto „Mit Lebensfreude älter werden“.

Die gut ausgebildeten SelbA Trainer:innen freuen sich über neue Gesichter. Und eines ist gewiss: es ist für jede und jeden etwas dabei!

Das SelbA Training findet von 10. September bis 11. Dezember 2024 jeweils mittwochs von 16:00 bis 17:30 Uhr im Pfarrheim statt. Kosten: 70 € (für 14 mal)



Gymnastik für Seniorinnen und Senioren

Eine Stunde deinem Körper Gutes tun, ihn beweglich halten und deine Muskulatur stärken...

- **Fit & Aktiv** mittwochs 18:00 - 19:00 Uhr, 9.9. bis 19.12.2024
- **Stark & Aktiv** montags 18:30 - 19:30 Uhr, Start 15.9.2024

Kosten: Einzelstunde zu jeweils 8 €

Anmeldung bzw. bei Fragen:

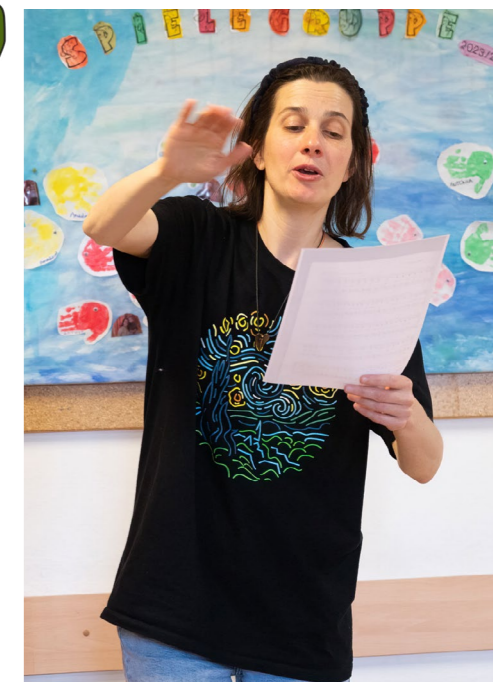
Irmgard Hagmüller 0650 32 33 707

zertifizierte SelbA Trainerin, Instruktor für Seniorensport, Fitnesstrainerin

Unterstützt wird das Training für Geist und Körper durch die Gesunde Gemeinde!



Neue Kirchenchorleiterin



Fotos: Thomas Markowetz

Seit Anfang Mai hat der Kirchenchor wieder eine musikalische Leitung. **Olga Tarasevich** hat diese für uns wichtige Aufgabe übernommen.

Olga Tarasevich ist in St. Petersburg (Leningrad) geboren. Sie hat im dortigen Priesterseminar orthodoxe Kirchenmusik und Theologie studiert und schon in jungen Jahren verschiedene Chöre dirigiert. Sie hat in St. Petersburg mit Auszeichnung verschiedene klaviermusikalische Fächer abgeschlossen. Die Orgelmeisterklasse hat sie in Italien, Frankreich, Deutschland und in Österreich, hier beim St. Florianer Stiftsorganist Matthias Giesen, besucht. Olga hat mehrere Korrepetitionswettbewerbe gewonnen. Als hervorragende Organistin spielte sie von Helsinki bis Berlin Orgelkonzerte.

Wir freuen uns, dass Olga Tarasevich unseren, zur Zeit eher kleinen Kirchenchor übernommen hat. Von allen Sängerinnen und Sängern wurde sie jedenfalls herzlich aufgenommen.

In den wenigen Chorproben, die sie bisher geleitet hat, hat sie mit Einfühlsamkeit und Verständnis für

unseren Laienchor die Proben geführt. Ihr hohes Verständnis für die Stimmung und Ausdrucksweise in der Musik, ihr professioneller Umgang mit den Chormitgliedern, macht allen Freude.

Die Art und Weise, wie sie ihren ganzen Körper einsetzt um die Saiten der einzelnen Stimmen im Chor zum Klingen zu bringen, ist faszinierend. „Wie wenn sie die gesungenen Töne mit ihren Händen noch weiterformen wollte, sodass bereits bei der Probe der Raum zum Schwingen anfängt und der Klang bis in die Zehenspitzen dringt...“, sagt ein Chormitglied.

Machen Sie sich selbst ein Bild und kommen Sie zu einer Probe schnuppern. Könnte ja was sein. Wir suchen immer neue Talente und Singbegeisterte.

**Probentermine sind
jeweils montags um 19:30 Uhr**

Hoher Qualitätsstandard der Bibliothek

Unsere Bibliothek ist eine mit Qualitätsgarantie. Dies wurde durch den Evaluierungsprozess und dem anschließenden Audit wieder eindrucksvoll bewiesen. Durchgeführt wird dieses Audit vom Institut für Erwachsenenbildungsforschung (Gemeinnütziger Verein der JKU). Dieses aufwändige Verfahren hat unsere Bibliotheksleiterin Katharina Krahwinkler mit ihren

Mitarbeiter:innen durchlaufen und so wurde unserer Bibliothek für weitere 5 Jahre das Qualitätssiegel Q-Bib verliehen. Wir gratulieren sehr herzlich und danken allen, die sich engagieren, für ihren großen Einsatz. Als Dankeschön lud die Pfarre und die Gemeinde alle Bibliotheksmitarbeiter:innen zum Frühstück ins Cafe Kemetmüller ein. Bürgermeister Walter La-

zelsberger sowie zwei Vertreter des PGR (Pfarrer Traunwieser und Hedi Eichinger) konnten in dieser geselligen Runde so mancher Anekdote lauschen und den guten Teamgeist spüren. So wundert es nicht, dass unsere Bibliothek nicht nur viele treue Besucher:innen hat, sondern stets interessierte Teammitglieder bekommt.

Danke, dass Ihr zu einem guten Bildungsangebot in St. Marien beiträgt.

Reise in die Vergangenheit

Anton Bruckner hätte seine Freude gehabt am Abend des 26. April in der Bibliothek St. Marien – aber wahrscheinlich hauptsächlich an dem musikalischen Teil. Den bestritten nämlich die St. Florianer Sängerknaben – darunter Benedikt Forstner aus St. Marien – mit ihrem Chorleiter Markus Stumpner. Es wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten, Volkslieder, Bruckner's Kyrie aus der Windhager Messe, sogar ein Schuhplattler war dabei. Den krönenden Abschluss bildete Bruckner's Locus iste – die geheime Hymne der Sängerknaben. Dazu wurde das Publikum zum Mitsingen aufgefordert, was gut angenommen wurde. Das Ergebnis war eine phantastische

Darbietung mit Gänsehaut-Feeeling – alle waren begeistert!

Die literarischen Vorträge über das Privat- und Liebesleben des Meisters wären Bruckner vermutlich etwas peinlich gewesen, da er ja ein sehr introvertierter Mann war. Die manchmal sehr heiteren Berichte wurden großartig vorgetragen von Reinhard Schabmayr und Gertrude Hinterhözl. Sie ließen teilweise in Dialogform die agierenden Personen wieder auferstehen und zeichneten dadurch ein buntes Bild von Anton Bruckner.

In bewährter Manier gab es nach Programmende noch oberösterreichische Schmankerl, bei denen die BesucherInnen den

Abend gemütlich ausklingen ließen. Fazit: ein gelungenes Fest zu Bruckner's 200. Geburtstag.



Florianer Sängerknaben in der Bibliothek St. Marien

Vorlesetag: Reise zum Waldbuchclub

Ein voller Erfolg war die im Rahmen des Österreichischen Vorlesetags abgehaltene Veranstaltung für 3- bis 6-Jährige. Die Teilnehmeranzahl von etwa 40 Kindern plus Begleitpersonen sprengte beinahe die Kapazitäten der Bibliothek. Eingeleitet wurde der Event mit einem Bilderbuchkino zum Buch „Der Waldbuchclub“, vorgelesen von Matthias Moser, welches thematisch in den folgenden Spielen und Basteleien aufgegriffen wurde. Die Kinder zeigten ihr Wissen über die Bibliothek und lernten dabei spielerisch Regeln in der Bibliothek kennen. Zum Abschluss gab es eine kleine Überraschung für jedes Kind.

Ein großer Dank gebührt Sarah und Matthias Moser, welche diese Veranstaltung organisiert und

durchgeführt haben. Die Freude war riesig über die rege Teilnahme und jetzt sind alle schon gespannt auf den nächsten Vorlesetag!



Viel Besuch beim Vorlesetag

Reise nach Wien

Wir freuen uns, dass das Projekt „THE READING TEENS - Gründung eines Buchclubs für Jugendliche und Integration von Jugendlichen in die Bibliotheksarbeit“ für den Publikumspreis im Rahmen der Bibliothekstagung 2024 in Wien unter dem Motto „Partizipation und Inspiration“ nominiert wurde. Unter allen eingesendeten Projekten wurden von einer Fachjury zehn herausragende Projekte ausgewählt, die in einer Postersession bei der Tagung von den Bibliotheksmitarbeiterinnen präsentiert wurden.

Auch wenn der Publikumspreis letztendlich einer anderen Bibliothek verliehen wurde, ist die Bibliothek St. Marien stolz über die Nominierung und Teilnahme. Natürlich sind weiterhin alle interessierten Jugendlichen herzlich eingeladen dem Buchclub beizutreten und an dessen Aktivitäten teilzunehmen.



Sarah Moser präsentiert das Projekt „the reeding teens“

Donnerstag

15.08.2024

**9.30 Uhr
Gottesdienst mit
Kräutersegnung**



Die Goldhaubenfrauen
laden herzlich ein

Tag der Tracht



Nach dem Gottesdienst
bekommen alle ein
gesegnetes Kräutersträußerl



www.dioezese-linz.at/stmarien

Einladung zum Goldhauben-Stickkurs

Liebe Samareinerinnen und Samareiner!

In unserem schönen Ort möchten wir Brauchtum und Tradition lebendig halten und weitergeben.

Daher lädt die Goldhaubengruppe St. Marien im Herbst zu einem besonderen Stickkurs ein. Jede Interessierte hat die Möglichkeit, unter fachkundiger Anleitung ihre eigene Goldhaube, Florhaube, Perlhaube, Mädchenhäubchen oder ein Goldband zu sticken. Egal, ob ihr ein neues Stück beginnen oder ein angefangenes Werk vollenden möchtet, wir stehen euch mit Rat und Tat zur Seite.

Unser Kurs ist auch eine Anlaufstelle für alle, die ein wertvolles, gesticktes Stück geerbt haben und nicht wissen, wie sie es pflegen oder tragen sollen. Wir legen dabei großen Wert darauf, dass die Goldhaube richtig aufbewahrt wird, damit diese viele Generationen überdauert.

Kommt vorbei und taucht ein in die Welt der traditionellen Handwerkskunst. Wir freuen uns auf eure Teilnahme!

Bei Interesse bitte bei Traudi Hofbauer (0676/821251835) oder Christa Roiser (0676/821251837) melden.

Die Goldhaubengruppe St. Marien

BUNDES- & LANDESWALLFAHRT DES OÖ SENIORENBUNDES

**Mariendom Linz • 12. September 2024
Beginn: 10.00 Uhr**

Wir laden zur Teilnahme herzlich ein!

**Leitung des Festgottesdienstes:
Diözesanbischof Dr. Manfred Scheuer**

Sie möchten an der Bundes- und Landeswallfahrt teilnehmen? Kontaktieren Sie hierzu Ihre/n Ortsgruppenobfrau/-obmann.





Traditionelle Blumen- und Pflanzenmarkt am 1. Mai



Erstkommunion der Kinder der zweiten Klassen



Kirchenchorprobe mit Olga Tarasevich



Pfarrcafé im Pfarrheim



Abt Reinhold Dessel spendete das Sakrament der Firmung



Salbung eines Firmlings

Impressum:

Pfarrblatt der Pfarre St. Marien - Pfarrliche Mitteilung,
Medieninhaber: r.-k. Pfarre St. Marien, 4502 St. Marien 6
Herausgeber und Redaktion: r.-k. Pfarre St. Marien, 4502 St. Marien 6
E-Mail: pfarre.stmarien@dioezese-linz.at, Tel: 07227/8184, 0676/8776-5659,
www.dioezese-linz.at/stmarien
Herstellung: Druckerei Haider, 4274 Schönau i.M., Niederndorf 15

Der nächste Pfarrbrief
erscheint am
20. September 2024